

Net Zero-Katastrophenwarnung: Großbritanniens riesige Batterie- “Farmen“ wecken Ängste vor Explosionen, die noch schlimmer sind als die Explosion im Hafen von Beirut

written by Chris Frey | 14. Juli 2021

Mail on Sunday

Ein neuer Bericht von führenden Physikern sagt, dass riesige Batterien elektrischen Bomben mit der Kraft von vielen hundert Tonnen TNT gleichkommen.

Mit dem Potenzial für riesige Explosionen, Brände und Wolken aus giftigem Gas könnten die Batterie-„Farmen“ Städte und Dörfer in der Nähe verwüsten, sagt Wade Allison, emeritierter Professor für Physik an der Universität Oxford und Mitautor des Berichts.

Das erste, was Ihnen auffällt, ist das Geräusch – ein seltsames, tiefoktaviges Brummen, das immer lauter wird, je näher Sie über die Felder kommen.

Es kommt von einer Gruppe unscheinbarer Metallhütten, die auf einem Gelände stehen, auf dem früher Weizen und Gerste angebaut wurden.

Doch diese neuen landwirtschaftlichen Gebäude haben nichts mit der Lebensmittelproduktion zu tun. Stattdessen enthalten sie riesige Batterien, die Strom für das nationale Stromnetz speichern – eine neue Form der Ernte für Landwirte, die von der „grünen“ Energiewende profitieren wollen.

Und aus einem beunruhigenden [neuen Bericht](#) von führenden Physikern geht hervor, dass diese riesigen Batterien elektrische Bomben mit der Kraft von vielen Hunderten von Tonnen TNT sind.

Mit dem Potenzial für riesige Explosionen, Brände und Wolken aus giftigem Gas könnten sie Städte und Dörfer in der Nähe verwüsten, sagt Wade Allison, emeritierter Professor für Physik an der Universität Oxford und Mitautor des Berichts.

Die Batterien, die als Reservestromspeicher für den Fall gedacht sind, dass der Wind nicht weht oder die Sonne nicht scheint, breiten sich auf dem britischen Land aus. Und das, so Prof. Allison und seine

Forscherkollegen, könnte eine Katastrophe bedeuten.

„Es ist wie eine potentielle Bombe“, sagt er. „Wenn Batterien Feuer fangen, kann man nicht einfach Wasser auf sie spritzen und die Flammen löschen. Unsere Forschung hat gezeigt, dass bislang überhaupt nichts getan wurde, um dieses Problem zu lösen“.

Die Probleme entstehen, wenn diese Batterien aus Lithium-Ionen – die in viel kleinerem Maßstab auch in Mobiltelefonen verwendet werden – überhitzen.

Wenn nur eine Zelle defekt wird, kann dies zu einem Dominoeffekt führen, der sich auf die benachbarten Zellen ausbreitet und einen Batteriebrand verursacht.

Die daraus resultierenden Brände sind schwer zu kontrollieren, da sie keinen Sauerstoff brauchen, um weiter zu brennen, und zehntausende Gallonen Wasser zum Löschen benötigen. Es ist bekannt, dass die Temperaturen 660 Grad erreichen – genug, um Aluminium zu schmelzen.

Letztes Jahr fing in Merseyside einer von drei Batterieschränken auf einer Baustelle Feuer und explodierte. Einem Bericht der „Mail on Sunday“ zufolge wurden die Häuser der Anwohner, die angewiesen wurden, im Haus zu bleiben, von der Explosion erschüttert.

„Das ist überhaupt kein Nimbyismus“, fügt Prof. Allison hinzu. „Dies ist ein potenzielles Grenfell Tower-ähnliches Feuer. Menschen werden getötet werden.“

Eine Untersuchung der Mail on Sunday hat fast 400 Batteriestandorte identifiziert – von Newquay bis zu den schottischen Highlands – die entweder in Betrieb oder in Entwicklung sind.

Und dank einer Lockerung der Planungsgesetze wurden allein im vergangenen Jahr 104 davon vorgeschlagen – darunter auch im Dorf Stocking Pelham im Ash Valley von Hertfordshire.

Bei einem Besuch der Mail on Sunday fiel uns der Lärm auf, der von der fast vier Hektar großen Anlage ausging. Das Brummen kam hauptsächlich von den Klimaanlage, die 150.000 Batteriezellen in den weißen Ferienhütten kühlen. Die „Keep out“-Schilder an der Umzäunung warnten vor 33.000 Volt.

Doch so sollte das Gelände gar nicht aussehen, verrät Jo van Riemsdijk, eine 48-jährige zweifache Mutter, die in der Nähe wohnt.

„Uns wurde gesagt, dass die erste Batterieanlage praktisch versteckt sein würde“, sagt sie. „Die Kabinen sollten grün-braun sein und die Entwickler sollten Bäume pflanzen, um sie abzuschirmen. Was wir haben, sind eine Reihe hässlicher weißer Kästen, die sehr offensichtlich sind. Sie machen einen Höllenlärm.“

Dennoch gibt es Pläne für eine zweite Anlage auf einem 3½-Morgen-Grundstück in der Nähe und einen weiteren Vorschlag für eine dritte, die auf einem nahe gelegenen Solarpark untergebracht werden soll – nur ein Feld von Frau van Riemsdijks Haus entfernt.

„Ich verstehe, warum sich Landbesitzer für diese Option entscheiden, weil sie viel lukrativer ist“, sagt sie. „Aber für jede £1.000, die sie an einem Acre verdienen, kann man genauso gut £1.000 vom Wert des Hauses abziehen. Es gibt nicht viele Leute, die neben einer Lithium-Batterie-Fabrik wohnen wollen.“

Ich habe keine Lust auf eine Situation, in der hinter meinem Haus 11 Stunden lang ein Feuer brennt oder die Glasfront meines Hauses einbricht, während meine Kinder fernsehen. Das macht mir sehr große Sorgen. Niemand kennt wirklich die Risiken und das ist schockierend.“

Experten sagen, dass sie zu Recht besorgt ist. Prof. Allison und die Mitautoren seines Berichts, Dr. Edmund Fordham, Mitglied des Institute of Physics, und Professor Sir David Melville, ehemaliger Vizekanzler der Universität von Kent, schrieben letztes Jahr an die Health and Safety Executive (HSE), um ihre Bedenken zu äußern.

Aber ihnen wurde gesagt, dass die Batterien als „Artikel“ gelten – alltägliche Gegenstände, die nicht unter die Vorschriften zur Beherrschung schwerer Unfallgefahren fallen. Das bedeutet, dass diese Anlagen, oder Batteriespeichersysteme, wie sie genannt werden, nach britischem Recht nicht reguliert sind.

Damit wird die gesamte Verantwortung auf die Feuerwehr abgewälzt“, sagt Prof. Allison. Ich würde nicht im Umkreis von einer Meile von einer solchen Anlage leben wollen.

Angesichts der Größe der geplanten Anlagen könnte dies theoretisch zu einer Explosion führen, die um ein Vielfaches größer ist als diejenige, die im vergangenen Jahr den Hafen von Beirut zerstörte.

Die Gefahr eines Feuers ist nicht nur theoretisch. In Südkorea gab es in nur zwei Jahren 23 Brände in Batteriefarmen. Kürzlich brannte ein Batteriebrand in Illinois drei Tage lang und Tausende von Anwohnern wurden evakuiert.

Solche Brände setzen hochgiftige Gase frei. Eines davon – Fluorwasserstoff – ist tödlich, wenn es eingeatmet wird, und verursacht laut Public Health England bereits nach einer Stunde irreversible gesundheitliche Auswirkungen.

Dennoch hat die Regierung im letzten Jahr die Planungsgesetze gelockert, um größere Batteriespeicherprojekte zu erleichtern. Die Industrie boomt infolgedessen.

Der ganze Beitrag steht [hier](#).

Link:

<https://www.thegwpf.com/net-zero-disaster-warning-uks-giant-battery-farms-spark-fears-of-explosions-even-worse-than-the-beirut-port-blast/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE